

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsaus-schuss	29.01.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sicherheitsstrategie / 2. Zwischenbericht

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HWBA 26.09.2024 DrSN 8774/2020-2025: Anträge

HWBA 06.11.2024 DrSN 8943/2020-2025: 1. Zwischenbericht

HWBA 11.12.2024 Mitteilung zum Thema „Stadtwache“

Sachverhalt:

Zweiter Zwischenbericht der Verwaltung

Zum Controlling der Strategiebeschlüsse des HWBA vom 26.09.2024 (Drucksachennummer 8774/2020-2025) möchte die Verwaltung einen weiteren Zwischenbericht abgeben. Dieser knüpft an den ersten Bericht an. Aufgeführt sind hier nur aktuelle Entwicklungen seit der vergangenen Berichterstattung.

Zur besseren Übersichtlichkeit wird bei diesem (sowie auch bei weiteren Berichten) die Nummerierung der Maßnahmen aus dem ersten Bericht fortgeführt.

I. Themenkomplex 1 – Prävention

1.1 Anlaufstelle für Suchterkrankte im Bereich „Tüte“ / Nahariyastraße

Die Verwaltung ist weiterhin mit der Prüfung der Umsetzbarkeit einer Anlaufstelle beschäftigt. Die Suche nach einem geeigneten Standort stellt die größte Herausforderung in der Planung dar. Es wurden Gespräche mit der Deutschen Bahn bezüglich einer Fläche neben der Bundespolizei geführt, die jedoch letztlich erfolglos blieben. Die Verwaltung prüft daher weiterhin, welche weiteren Räumlichkeiten im näheren Umfeld zur Verfügung stehen.

Die Anlaufstelle am Hauptbahnhof soll akzeptanzorientiert arbeiten, jedoch auch Ausstiegsoptionen anbieten. Als Reaktion auf eine veränderte Konsumdynamik und die kurzen Phasen, in denen Menschen bereit sind, Hilfen anzunehmen, braucht es z.B. eine beschleunigte Vermittlung in medizinische und therapeutische Hilfen.

Eine Vorlage zu diesem Thema soll noch im ersten Quartal 2025 von den politischen Gremien beraten werden.

1.2 Umsetzung Drucksache 8478/2020-2025 (SGA)

Aufsuchende Peer-to-Peer-Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund:

Das Kooperationsmodell Streetwork wird durch eine Peer-to-Peer-Beratung einer Migrant*innenorganisation im Bereich Suchtprävention ergänzt. In einem Interessenbekundungsverfahren wurde der Verein Afrika Wakati e.V. ausgewählt und überzeugte mit seinem Community-Ansatz und dem erfahrenen Personal, das die Einsätze der Streetworker*innen unterstützen wird. Aktuell laufen Gespräche zwischen Verwaltung und Träger.

Parallel dazu wird aktuell eine Kooperationsvereinbarung vorbereitet, die die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet. Der Projektstart ist weiterhin wie geplant für das erste Quartal 2025 vorgesehen.

Öffnung des Konsumraums für Nicht-Bielefelder (90/10-Regelung):

Als Aufsichtsbehörde für den Drogenkonsumraum muss die Bezirksregierung Detmold über Änderungen in Kenntnis gesetzt werden und der „90/10-Regelung“ zustimmen. Eine Erläuterung über die Testphase, in der der Zugang für 10% Nicht-Bielefelder*innen im Drogenkonsumraum ermöglicht werden soll, liegt der Bezirksregierung Detmold bereits vor. Die Verwaltung hat außerdem ihre Unterstützung schriftlich bekundet und die Bezirksregierung über den politischen Beschluss in Bielefeld informiert.

Die Bezirksregierung Detmold stimmt sich zurzeit mit dem Ministerium für Arbeit und Gesundheit (MAGS) in NRW ab, um eine fachliche Einschätzung einzuholen

Maßnahmen zur Positivbelegung im öffentlichen Raum

Im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) für das Ostmannturnviertel soll das Quartiersmanagement erweitert werden. Hier laufen bereits viele Informationen zusammen, es findet Netzwerkarbeit statt und Aktionen im Quartier werden unterstützt, geplant und durchgeführt. Die geplante Ausweitung des Quartiersmanagements bezieht sich auf die zwei beschriebenen Fokusräume: den Kesselbrink und den Bereich um den Nelson-Mandela-Platz im Ostmannturnviertel. Das Ziel ist es, mehr Angebote direkt in den öffentlichen Raum zu rücken.

Gezielte Veranstaltungen und Maßnahmen können insbesondere im öffentlichen Raum zu einer positiven Lebens- und Aufenthaltsqualität, einer Imageverbesserung und mehr sozialer Kontrolle beitragen. Durch regelmäßige oder auch wiederkehrende kulturelle Angebote, Märkte oder Freizeitaktivitäten kann so dazu beigetragen werden, beide Fokusräume in einladende und attraktive Treffpunkte für die Bewohner*innen und Besucher*innen weiterzuentwickeln. So sollen Ermöglichungsräume sozial gestaltet und die Aneignung der Sozialräume durch verschiedene Zielgruppen und vor allem durch die Anwohner*innen gestärkt werden.

II. Themenkomplex 2 – Städtebauliche Maßnahmen/Übertragungsoptionen

2.3 Übertragung Stadthallenumfeld BBVG

Zur Beurteilung der Eigentumsverhältnisse im Stadthallenumfeld und der Übertragungsoptionen für die entsprechenden Flächen laufen aktuell Abstimmungsgespräche zwischen der BBVG und den zuständigen Organisationseinheiten der Verwaltung. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, wird der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss entsprechend informiert. Anvisiert ist das erste Quartal 2025.

2.4 Städtebauverträgliche Abgrenzung des Bahnhofsumfeldes

Das Bauamt befasst sich gegenwärtig mit der Organisation des Realisierungswettbewerbes zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes. Wie bereits berichtet, wurde im Rahmen einer vorgeschalteten Machbarkeitsstudie auch das Umfeld der Stadthalle in die Detailbetrachtung einbezogen. Die städtebauliche Gestaltung sowie die Abgrenzung des Bereiches vor der Stadthalle zur angrenzenden Parkfläche sind dabei wichtige Bestandteile eines konkreten Maßnahmenpaketes. Erste Entwürfe für eine temporäre bauliche Abgrenzung bzw. für eine Zonierung des Vorplatzes werden zurzeit fachlich abgestimmt. Auch hier ist eine Umsetzung im ersten Quartal 2025 anvisiert.

III. Themenkomplex 3 – Partizipation

3.2 Bürgerbeteiligungsverfahren

Die im Herbst 2024 begonnene Veranstaltungsreihe "Bielefeld im Dialog" soll im Frühjahr 2025 fortgesetzt werden. Neben Oberbürgermeister Clausen wird Polizeipräsidentin Müller-Steinhauer sich den Fragen zum Thema Sicherheit der zufällig ausgewählten Bielefelder*innen in der Bielefelder Wissenswerkstadt stellen. Interessierte haben die Möglichkeit, als Zuschauer*innen die Veranstaltung in der Galerie zu verfolgen. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnte der ursprünglich anvisierte Veranstaltungstermin nicht gehalten werden, ein neuer befindet sich - genauso wie die im Anschluss geplante Online-Umfrage - aktuell in der Abstimmung.

IV. Themenkomplex 4 – Polizeiliche Maßnahmen

Aktuell kein Bericht.

Der Polizei ist der HWBA-Beschluss bekannt. Über bereits angestoßene Maßnahmen in dortiger Zuständigkeit wird berichtet, sobald konkretere Ergebnisse vorliegen.

V. Themenkomplex 5 – Repression

5.1 Stadtwache

Auf die Zwischennachricht (HWBA am 11.12.2024) zur Standortsuche wird zunächst verwiesen.

Aktuell bemüht sich die Verwaltung konkret um ein zentrales Objekt in der Innenstadt.

Hierzu sind weitere (zunächst) bilaterale Gespräche der Verwaltung -unter Beteiligung der Polizei- mit den Eigentümern erforderlich. Auch für eine Nachnutzung der bisherigen Räume am Rathaus sind noch Fragen intern zu klären. Die Verwaltung bittet daher um Verständnis, dass zu diesem Zeitpunkt das Objekt noch nicht öffentlich vorgestellt werden kann.

Beigeordneter



Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.